

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 203.

Freitag, 1. September 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundschrift-Zeile (7 Zeilen) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; getraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Leiste. Vermittelter Absatz erfolgt, wenn der Betrag vorläßt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wesentliche Unterhaltungsbeilage: „Kämpfer an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Postanstalten oder der Beförderungsmittel — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notationsdruck und Verlag: D. Anger & Winter, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schmal, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Giern.

1. Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt, daß das Inkrafttreten der §§ 5, 6, 10 und 11 der Verordnung über Eier vom 12. August 1916 — Reichsgesetzblatt Seite 927 (Einführung der Erlaubnispflicht, Post- und Eisenbahnverkehr betreffend) — auf den

18. September 1916

hinausgerückt wird.

2. Mit einer irrtümlichen Auslegung der Ausführungsverordnung vom 28. August 1916 zur Verordnung über Eier (Sächsische Staatszeitung Nr. 199) zu begehnen, wird darauf hingewiesen, daß die Einfuhr von Eierarten den Kommunalverbänden obliegt, die hiernach den Zeitpunkt zu bestimmen haben, von dem ab die Abgabe von Giern innerhalb des Bezirks nimmermehr auf Eierarten erfolgen darf.

Dresden, den 31. August 1916.

59-111 VI

Ministerium des Innern.

4089

Das Ersatz-Bataillon von. Bat. 22 hält täglich von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags Übungen im Werfen scharfer Handgranaten auf dem Pionier-Sprengplatz bei Gohlis ab.

Der am Sprengplatz vorbeiführende Elbeweg ist deshalb für die angegebene Zeit durch Posten gesperrt.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 1. September 1916.

351-0 D.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Verkauf von ausländischem Käse betr.

Die Inhaber der Handelsgeschäfte im Bezirke des Kommunalverbands Großenhain einschließlich der rev. Städte Großenhain und Riesa, die bisher mit ausländischem Käse in Originalpackungen gehandelt haben, werden hiermit aufgefordert, dies unter Angabe des Monatsbedarfs mit größter Beschleunigung bei dem Kaufmann Herrn Ernst Wille in Riesa anzumelden.

Großenhain, am 1. September 1916.

827 d FII.

Der Kommunalverband.

Zu § 3 der Bekanntmachung vom 2. Juni 1916, Regelung des Kleinverkaufs von Fleisch an die Verbraucher betr., gibt der unterzeichnete Kommunalverband bekannt, daß bis auf weiteres auf den Kopf der Bevölkerung wöchentlich nicht mehr als höchstens 115 Gr. (Fleisch, Wurst, Speck oder Magerfleisch zusammen) angemeldet und abgefordert werden dürfen.

Großenhain, am 1. September 1916.

1424 d FII.

Der Kommunalverband.

Städtischer Obstverkauf

Sonnabend, den 2. September 1916 auf dem Wochenmarkt. Äpfel, Birnen und Pflaumen 10 Pf. Nur gegen Vorlegung der Protokollkarte werden bis zu 5 Pfund an einen Käufer abgegeben. Es können zunächst nur diejenigen berücksichtigt werden, die Obst bisher noch nicht bezogen, erst einmal entnommen haben. Pflaumen-Verkauf findet bis auf weiteres zu jedem Wochenmarkt statt.

Der Rat der Stadt Riesa, den 1. September 1916.

1916.

Städtischer Eier-Verkauf.

Bei Abgabe der uns erneut zur Verfügung stehenden Eier können dieselben Einwohner berücksichtigt werden, die ihre Protokollkarte in Empfang nehmen:

1. in der Knabenschule,

2. im Ratskeller.

Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

Der Krieg ist in ein entscheidendes Stadium getreten. Die Anstrengungen der Feinde haben ihr Höchstmaß erreicht. Ihre Zahl ist noch größer geworden. Weniger als je dürfen Deutschlands Kämpfer, brauchen wie drinnen, jetzt nachlassen. Noch müssen alle Kräfte, angespannt bis aufs Äußerste, eingesetzt werden, um unerschütterlich festzustehen, wie bisher, so auch im Toben des nahenden Endkampfes. Ungeheuer sind die Ansprüche, die an Deutschland gestellt werden, in jeglicher Hinsicht, aber ihnen muß genügt werden. Wir müssen Sieger bleiben, **schlecht hin, auf jedem Gebiet**, mit den Waffen, mit der Technik, mit der Organisation, nicht zuletzt auch mit dem Gelde!

Darum darf hinter dem gewaltigen Erfolg der früheren Kriegsanleihen der der fünften nicht zurückbleiben. Mehr als die bisherigen wird sie maßgebend werden für die fernere Dauer des Krieges; auf ein finanzielles Erschlaffen Deutschlands setzt der Feind große Erwartungen. Jedes Zeichen der Erschöpfung bei uns würde seinen Mut beleben, den Krieg verlängern. Zeigen wir ihm unsere unverminderte Stärke und Entschlossenheit, an ihr müssen seine Hoffnungen zuschanden werden.

Mit Haken und Kniffen, mit Rechtsbrüchen und Plakereien führt der Feind den Krieg, Henschel und Lüge sind seine Waffen. Mit harten Schlägen antwortet der Deutsche. Die Zeit ist wieder da zu

neuer Tat, zu neuem Schlag. Wieder wird ganz Deutschlands Kraft und Wille aufgeboten. Weiter darf fehlen, jeder muß beitragen mit allem, was er hat und geben kann, daß die neue Kriegsanleihe werde, was sie unbedingt werden muß:

**Für uns ein glorreicher Sieg,
für den Feind ein vernichtender Schlag!**

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 1. September 1916.

— Zum Gedanktag. Laßt die Fahnen flattern am Gedanktag! Der Deutsche soll auch heute unter den Schlachten, neben deren Größe an Blutopfern uns die Schlacht bei Sedan vielleicht nur gering und unbedeutend erscheinen mag, der Väter gedenken und ihnen huldigen, den Tag feiern, ohne den Deutschland heute nicht das wäre, was es ist: Der Schrecken seiner Feinde, die sich Herren der halben Welt nennen. Der Sieg bei Sedan ist und bleibt eine der stärksten Stützen zu der Höhe, auf der Deutschland heute steht, wie die hehren Siege, die wir in den zwei Jahren des Weltkrieges errangen und weiter erringen werden, weitere Stufen bilden zu der Höhe, auf der das Vaterland unserer Nachkommen stehen wird und stehen muß. Das unsere Nachfahren uns dann die Fahnen flattern lassen werden an den Tagen, da wir mit unfremem Blut ihnen das große nationale Leben retteten und neu stärkten, das hoffen wir zu Gott, denn die Nation ist dem Verderb anheimgefallen, die nicht die besten Quellen ihrer Kraft in der nachsehenden Begeisterung der Großtaten ihrer Vorfahren sieht.

— Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde der Soldat im Infant.-Regt. 182 Bruno Kallobius von hier.

— Johannes Cotta fand bei seinem gestrigen Auftreten im „Stern“ zwar keine sehr zahlreiche, dafür aber eine umso dankbarere Zuhörerschaft. Es braucht kaum hinzugefügt zu werden, daß die Anerkennung, die seinen Vorträgen gezollt wurde, wohlverdient war. Dem Denken und Fühlen, dem Ringen und Kämpfen der deutschen Gegenwart trug er Rechnung mit dem Vortrag der Dichtungen „Born ist deutsch — Feind ist englisch“. Der „Vriede“ (Freiwilliche“.

Am „Kosino“ und „Drei Treffer“ (N. 9). Den Hauptteil des Abends besprachen weitere Dichtungen, meist satirische Betrachtungen, die ebenfalls an die Zeitlichkeit anklagen und in ihrer drastischen Hülle stets einen goldenen Kern bargen. Der Dicht- und Vortragskunst Cottas fiel es auch gestern abend nicht schwer, den Weg zum Herzen der Hörer zu finden. Heiterkeit ist eben der Himmel, unter dem alles gedeiht — Gift ausgenommen. Und die Heiterkeit Cottascher Kunst ist ein echtes Stück dieses Himmels.

— Zur Erleichterung und Beschleunigung der Nachforschungen nach Vermissten ist es unbedingt nötig, daß die Adressen von Kriegsgefangenen alsbald nach Bekanntwerden an die zuständige Stelle mitgeteilt werden. Es ergeht daher an alle Angehörigen des Grades, sobald ein Kriegsteilnehmer aus der Gefangenenschaft geschrieben hat, dessen Name, Vornamen, Dienstgrad und Truppenteil, Regiment und Kompanie unter Beifügung seines Schreibens in Umschrift, welches unverzüglich zurückgegeben wird, zu melden. Auch ist es wünschenswert, jeden Wechsel des Gefangenenerlagers anzuzeigen. Als zuständige Stellen kommen für Sachsen in Frage: als amtliche Stelle: das Nachweisbüro des Königlich Sächs. Kriegsministeriums Dresden-N., Königstraße 15; außerdem: sämtliche Kunst- und Dienststellen vom Roten Kreuz.

— Seine Majestät der König begrüßte am 30. August Teile einer sächsischen Reserve-Infanterie-Division, um ihnen seinen Dank und seine Anerkennung für die hervorragenden Leistungen in den jüngsten Kämpfen auszusprechen. Seine Majestät verlieh Allerhöchstem Generaladjutanten, dem kommandierenden General der Artillerie von Kirchbach das Kommandeurkreuz 1. Klasse und dem Generalmajor und Divisionskommandeur Morgenstern-Döring das Kommandeurkreuz 2. Klasse, sowie vielen Offizieren und Mannschaften das Ritterkreuz und die Medaille des Militär-St.-Heinrich-Ordens.

— Am. Gestern ist eine neue Bekanntmachung, betreffend Höchstpreise für Naturrohre (Glanzrohr) und Weiden Nr. V. I. 1888/5, 16. N. N. erschienen. Mit ihr werden Höchstpreise festgesetzt für Naturrohre (Glanzrohr, Strohrohr, Nordrohr, Malabarrohr), Weidenrohre, Flechtrohre, Rohrschienen, Rohrbalken, Rohrbalken (Weidenrohre), Weiden, Weiden. Der Wortlaut der Bekanntmachung, die noch besondere Bestimmungen über die Zahlungsbedingungen und Gewährung von Ausnahmen enthält, kann bei den Polizeibehörden eingesehen werden.

3. in der Volkseiwache,
4. im Gasthaus Stern.
Die Eier werden am Sonnabend, den 2. September im **Gaibgeschäft der Molkereigenossenschaft Riesa, c. G. m. b. H.**, zum Preise von 26 Pf. das Stück gegen Protokollkarte abgegeben. Jede brotartenbesugsberechtigte Person erhält ein Ei.
Ferner steht noch ein kleiner Posten Eier, das Stück zu 21 Pf. zur Verfügung, die am gleichen Tage an die Inhaber der Vorzugskarten Nr. 1 bis 600 im Nebengeschäft der Molkerei, **Cafe Goethe- und Schloßstraße** ausgegeben werden. Auch hiervon wird auf jede zum Haushalt des Karteninhabers gehörige Person 1 Ei ausgegeben.
Der Rat der Stadt Riesa, am 1. September 1916.

Fleischkartenausgabe in Gröba.

Die Ausgabe der Fleischkarten auf die Zeit vom 4. September bis 1. Oktober 1916 erfolgt **Sonntag, den 3. September 1916, vormittags von 11 bis 12 Uhr**, in den bekannten Markenausgabestellen gegen Vorlegung der Protokollkarte. Für den Bezirk **Steinstraße, Döhrstraße, Waffertweg** werden die Fleischkarten bereits Sonnabend, den 2. September, nachmittags von 5 bis 6 Uhr, ausgegeben.
Gröba (Elbe), am 31. August 1916. **Der Gemeindevorstand.**

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.
Einlagenzinsfuß 3 1/2 % **Tägliche Verzinsung**
Strengste Geheimhaltung.
Kostenlose Uebersetzung auswärts angelegter Gelder.
Unentgeltliche Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Einlagebücher gebührenfrei.
Kontrollmarken zur Sicherung gegen unberechtigte Abhebungen unentgeltlich.
Geschäftszeit: Werktags 8-1 und 3-5 Uhr, Sonnabends 8-1 Uhr.

Zeichnungen

auf die fünfte deutsche Kriegsanleihe

und zwar
5% ige Reichsanleihe zum Preise von 98,00 M. für 100 M. Nennwert
4 1/2 % ige Reichsschatzanweisungen 95,00 . . . 100 . . .
5% ige Reichsschuldschuldverschreibungen 97,80 . . . 100 . . .
nimmt kostenlos bis 5. Oktober d. J. entgegen
Sparkasse Gröba (Elbe).

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 2. September von vormittags 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthofe **Rindfleisch** zum Preise von M. 1,50 und M. 1,00 pro Pfund gegen Fleischmarken an die Inhaber der gelben Marken von 351-800 zum Verkauf.
Riesa, am 1. September 1916. **Die Direktion des städt. Schlachthofes.**